

GUT ZU WISSEN

BÜCHEREIARBEIT VON A - Z

Arbeitshilfe

Bischöfliches Generalvikariat Münster

Hauptabteilung Seelsorge

Fachstelle Büchereien

Rosenstraße 16

48143 Münster

Fon: 0251-495-6062

buechereien@bistum-muenster.de

www.bistum-muenster.de/buechereien



**BISCHÖFLICHES
GENERALVIKARIAT**

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Hinweis:

Der ► im Text verweist auf den entsprechenden Begriff in dieser Arbeitshilfe.
Hier gibt es weiterführende Informationen zum Thema.

Arbeitshilfen

Die →Fachstelle Büchereien veröffentlicht regelmäßig Publikationen, die die Büchereien bei ihrer täglichen praktischen und konzeptionellen Arbeit unterstützen, z.B. zum Thema → Öffentlichkeitsarbeit oder über Büchereiteams. In jeder Bücherei sollten sie vorhanden sein, sind aber auch als Download auf der Homepage der →Fachstelle Büchereien zu finden.

Aus- und Fortbildung

wird von der →Fachstelle Büchereien angeboten. Informationen zu den Terminen finden sich auf der Homepage, im →Newsletter sowie in den zeitnah verschickten Flyern.

Als Grundlage für die Büchereiarbeit empfiehlt die →Fachstelle Büchereien den →BASIS 12-Kurs. Die alle zwei Jahre stattfindenden →Regionaltreffen veranstaltet die →Fachstelle Büchereien für Büchereimitarbeitende zu einem Schwerpunktthema und zum Austausch untereinander.

Auch der →Borromäusverein bietet eine Reihe von Fortbildungen für Büchereimitarbeitende und literarisch Interessierte an.

Der →KiBüAss-Kurs, die Ausbildung zum/zur kirchlichen Büchereiassistent/in, eignet sich für alle, die ehren- oder nebenamtliche Leitungstätigkeiten übernehmen wollen.

Aussondern

Regelmäßiges Aussortieren von Bücher und anderen Medien ist erforderlich, um den →Bestand attraktiv und aktuell zu halten. Generell sollte die Anzahl der eingestellten Medien identisch sein mit der der aussortierten Medien, s. →Erneuerungsquote.

Kriterien für das Aussondern von Medien finden Sie im

→Praxishandbuch ab S. 55.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch eine →Durchsicht bei der →Fachstelle Büchereien beantragt werden.



BASIS 12-Kurs

Einführungskurs, der für alle Büchereimitarbeitende empfohlen wird. Hier werden Grundlagen u. a. im Bereich der Büchereiverwaltung, der →Öffentlichkeitsarbeit und des →Bestandsaufbaus vermittelt.

Benutzerorientierte Sachbuchaufstellung

Die →Fachstelle Büchereien hat eine benutzerorientierte Sachbuchaufstellung für die Erwachsenen- und Kindersachliteratur entwickelt, um den Sachbuchbestand kleinerer Büchereien bis zu ca. 1.500 Sachbuchmedien übersichtlicher und flexibler zu erschließen. Volltextsignaturen und eine individuelle Handhabung erleichtern Nutzenden und Büchereimitarbeitenden die Orientierung am Regal.

Infos dazu auf der Homepage der →Fachstelle Büchereien

Benutzungsordnung

Die Büchereibenutzung wird durch die Benutzungsordnung geregelt. Sie bestimmt das Rechtsverhältnis zwischen Benutzenden und Bücherei und wird auf Vorschlag der Büchereileitung vom →Träger der Bücherei erlassen und durch dessen Unterschrift in Kraft gesetzt. Muster finden sich im →Praxishandbuch.

Bestand(saufbau)

Das sind Bücher, Tonträger, audiovisuelle Medien, Spiele, Zeitschriften und virtuelle Medien wie E-Books oder E-Papers, s. → Onleihe. Jede Bücherei hat einen → Zielbestand, der nicht überschritten werden sollte, da sonst keine Förderung erfolgt, s. → Förderrichtlinien.

Attraktivität und Aktualität des Bestandes sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Büchereiarbeit. Beim Bestandsaufbau sollten verschiedene Leseinteressen und unterschiedliche Anspruchsniveaus berücksichtigt werden. Regelmäßig sollte der Bestand auch ausgesondert werden (s. → Aussondern bzw. → Durchsicht). Ein wichtiges Hilfsmittel für den Bestandsaufbau ist die Zeitschrift → Medienprofile.

Bibfit

lautet die Abkürzung für die bundesweit erfolgreiche Aktion des → Borromäusvereins und der Fachstellen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“.

Das Begleitmaterial wird zu 50 Prozent von der → Fachstelle Büchereien bezuschusst und kann dort bestellt werden. Nähere Informationen bieten die Homepages der → Fachstelle Büchereien und des → Borromäusvereins



Bibliothecaplus

Das → Bischöfliche Generalvikariat hat mit der Firma OCLC einen Rahmenvertrag für die Bibliothekssoftware Bibliothecaplus abgeschlossen. Diese bietet ein System, das Ausleihe, Rückgabe und Katalog verbindet. Nähere Informationen unter → EDV

Bibliothekstantieme

Im Urheberrecht geregelte Vergütung der Bibliotheksträger an die Rechteinhabenden der ausgeliehenen Medien (Autoren, Illustrierende etc.). In Deutschland wird dieser Leistungsausgleich nicht von den einzelnen Einrichtungen eingezogen, sondern von Bund und Ländern für alle Bibliotheken übernommen. Diese Ausschüttung geschieht nach einem jährlich vom Deutschen Bibliotheksverband und der VG Wort festgestellten Schlüssel, der durch Auszählung der Ausleihen an ausgewählten Bibliotheken ermittelt wird. Grundlage für die Berechnung ist die → Statistik.

BiblioTheke

Die Zeitschrift BiblioTheke informiert über aktuelle Beiträge der Bibliothekspolitik, literarische Themen und gibt Hinweise aus der Praxis z.B. für die → Öffentlichkeitsarbeit. Herausgegeben wird sie von der → Fachkonferenz der Büchereifachstellen und dem → Borromäusverein.

Die BiblioTheke wird von der → Fachstelle Büchereien finanziert und allen Büchereien viermal im Jahr kostenlos zugesandt.



Bibliothek im Krankenhaus (BiK)



Die BiK wendet sich sowohl an Patienten als auch an Mitarbeitende des Hauses und ist ein Teil des Öffentlichen Bibliothekswesens. Kernaufgabe ist die Stationsausleihe, bei der die Mitarbeitenden mit einem Bücherwagen die Zimmer anfahren und bettlägerigen Kranken so die Ausleihe ermöglichen.

Bischöfliches Generalvikariat (BGV)

Das BGV ist die Verwaltungszentrale des rheinisch-westfälischen Teils des Bistums Münster und Sitz der
➔ Fachstelle Büchereien. Der Generalvikar ist als Stellvertreter des Bischofs mit seiner Behörde für alle
Verwaltungsfragen zuständig.

Das Pendant im oldenburgischen Teil des Bistums ist das ➔ Bischöflich Münstersche Offizialat.

Bischöflich Münstersches Offizialat (BMO)

Das BMO in Vechta nimmt die bischöfliche Amtsgewalt für den oldenburgischen Teil des Bistums Münster
(➔ Offizialatsbezirk Oldenburg) wahr.

Borromäusverein - bv



Der Borromäusverein e.V. ist eine Medieneinrichtung der Katholischen Kirche. Als Dachverband für die Katholische Büchereiarbeit arbeitet er eng mit den diözesanen Büchereifachstellen seiner 15 Mitglieds-diözesen zusammen.

Er gibt die Zeitschriften ➔ Medienprofile und ➔ BiblioTheke heraus. Zudem bietet er ➔ Aus- und Fortbildungen an.

Eine Hauptaufgabe ist die Vertretung der Katholischen Büchereiarbeit in bibliothekarischen, kirchlichen und staatlichen Gremien. Unter www.borromaeusverein.de finden sich weitere Informationen.

CatShop

Kostenloses Softwareangebot zur ➔ Öffentlichkeitsarbeit, um Printerzeugnisse wie Flyer, Plakate, Handzettel oder Lesezeichen einfach und schnell in einheitlichem Layout zu erstellen. Auch das ➔ Logo der Katholischen Büchereiarbeit kann mit dem Programm individualisiert werden. Der Zugang und die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: <https://buechereiarbeit.catshop.net/anmelden.php>

Datenschutz

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union vor dem Missbrauch ihrer Daten zu schützen. Sie gilt bereits seit Mai 2016 und trat am 25. Mai 2018 endgültig und unmittelbar in Kraft. Das Katholische Datenschutzgesetz (KDG) trat bereits einen Tag früher, am 24. Mai 2018, in Kraft.



Es wurde im November 2017 durch die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz erlassen und gilt für Bistümer ebenso wie für Kirchengemeinden, kirchliche Stiftungen, Einrichtungen und Verbände. Wer mit „personenbezogenen Daten“ zu tun hat, sollte sich mit dem Thema Datenschutz zumindest grundlegend auskennen.

Unter finden Sie Informationen des ➔ Bischöflichen Generalvikariates; speziell für Büchereien auch interessant: <https://www.borromaeusverein.de/buechereiarbeit/datenschutz/>

Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS)

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) ist die nationale Bibliotheksstatistik. Sie erfasst alle relevanten Bibliotheksdaten von Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken bundesweit auf einheitlichen Statistikformularen. Sie ermöglicht damit die Darstellung der Bibliothekslandschaft und verdeutlicht die Verteilung der Bibliotheken in den einzelnen Bundesländern.

Sie wird vom Hochschulbibliothekszentrum (hbz) in Köln veröffentlicht: www.bibliotheksstatistik.de
Die Büchereifachstellen der Bistümer erfassen jedes Jahr die Leistungszahlen der Büchereien, werten sie aus und melden sie an die Deutsche Bibliotheksstatistik.

Die statistischen Zahlen der einzelnen Büchereien sind unter anderem Grundlage für die finanzielle Förderung durch die ➔ Fachstelle Büchereien und den ➔ Bestandsaufbau.

Zudem ist die Statistik die Grundlage zur Berechnung der ➔ Bibliothekstantieme.

Durchsicht

ist ein Angebot der →Fachstelle Büchereien zur Unterstützung der Büchereiteams bei Problemen mit veraltetem →Bestand und /oder der Bestandsgröße entsprechend den →Förderrichtlinien.

Die Durchsicht erfolgt bei folgenden Kriterien:

- Absinken des →Umsatzes auf unter 1
- Überschreitung des →Zielbestandes um mindestens 15,1 %
- Umzug in kleinere Räume

Für hauptamtlich geleitete Büchereien gelten gesonderte Kriterien (Nur Teildurchsichten, Umsatz unter 1,5 im entsprechenden Teilbereich, Umzug in kleinere Räume).

EDV

Im Bistum Münster wird eine einheitliche Software (s. →Bibliothecaplus) für die Bibliotheksverwaltung empfohlen, mit der langfristig alle Büchereien ausgestattet werden sollen.

Die Finanzierung der Hard- und Software differiert je nach Bistumsregion und Büchereityp.

Ehrung



Grundsätzlich ist für Ehrungen von Mitarbeitenden der →Träger der Einrichtung zuständig. Sie arbeiten für die Pfarrei bzw. die soziale Einrichtung vor Ort.

Gerne stellt die →Fachstelle Büchereien darüber hinaus für Mitarbeitende, die sich 15, 20 oder 25 Jahre ehrenamtlich für die Büchereiarbeit engagiert haben eine Urkunde aus.

Melden Sie Ihre Jubilare unter buechereien@bistum-muenster.de

Einnahmen

Eine Bücherei erzielt Einnahmen z.B. durch die (Mahn)gebühren sowie weitere Entgelte (Eintrittsgelder zu Veranstaltungen etc.). Führen Sie dazu ein Kassenbuch.

KÖBs im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums müssen die Einnahmen mindestens vierteljährlich abrechnen und einzahlen.

ekz.bibliotheksservice GmbH

Dienstleistungszentrale der katholischen Büchereiarbeit.

Büchereimitarbeitende können Medienbestellungen mit zusätzlichen Leistungen wie die büchereitechnische Bearbeitung, z.B. das Einbinden und Bereitstellen von Katalogdaten sowie Angebote zu Büchereimaterialien und Werbemitteln erhalten. Weitere Informationen unter: www.ekz.de



Erneuerungsquote

In jedem Jahr sollten 10 Prozent des Zielbestandes erneuert werden, um die Aktualität des Medienbestandes zu erhalten. An dieser Quote orientiert sich auch der →Medienetat einer Bücherei.

Fachkonferenz

Zusammenschluss der Büchereifachstellen der Diözesen und des Borromäusvereins. Hauptaufgabe ist die Entwicklung und Förderung der Katholischen Büchereiarbeit. Durch ihre Sachausschüsse sorgt die Fachkonferenz für die Entwicklung einheitlicher Standards und bundesweiter Aktionen wie zum Beispiel das Leseförderprogramm →Bibfit, das Softwareangebot →CatShop oder die →Onleihe-Verbünde, die gemeinsam entwickelt wurden. Sie erstellt das →Praxishandbuch für die Büchereiarbeit und gibt die Fachzeitschrift →BiblioTheke heraus.

Fachstelle Büchereien

Die Fachstelle Büchereien im → Bischöflichen Generalvikariat ist zuständig für die fachliche Beratung und Betreuung der → Katholischen Öffentlichen Büchereien, der → Bibliotheken in Krankenhäusern, Alten- und sonstigen Heimen im rheinisch-westfälischen und oldenburgischen Teil des Bistums Münster.

Die Fachstelle berät sowohl die zumeist ehrenamtliche Mitarbeitenden wie auch die Träger der Einrichtungen in allen Fragen der Büchereiarbeit (Bestand, Einrichtung, Finanzen, EDV...)

Mit dem → Newsletter informiert die Fachstelle regelmäßig über Neuigkeiten, Trends und Entwicklungen aus der Fachstelle und dem Bibliothekswesen.

Eine weitere Aufgabe ist die Vertretung der katholischer Büchereiarbeit in bibliothekarischen, kirchlichen und staatlichen Gremien deutschlandweit.

Weitere Infos unter www.bistum-muenster.de/buechereien

Finanzen



Für die Finanzierung der Büchereien ist der → Träger zuständig. Die Finanzmittel sind im → Haushaltsplan des Trägers aufgeführt. Neben den Mitteln des Trägers erhalten → KÖBs im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums nach den → Förderrichtlinien automatisch → Grundförderung, zudem können → Projektförderung und → Investitionsförderung beim Bistum beantragt werden.

Im → Offizialatsbezirk Oldenburg erhalten die → KÖBs den Medienzuschuss über die Schlüsselzuweisung an die Pfarrei, errechnet aus Sockelbetrag (Grundlage: Zielbestand) und Bonusbetrag (Grundlage: Ausleihen des jeweiligen Vorjahres). Zusätzlich kann beim Offizialat (s. → BMO) in Vechta → Projektförderung beantragt werden.

Die Büchereien in sozialen Einrichtungen (→ BiK, → Katholische Altenheimbücherei und sonstige Heime) erhalten in beiden Bistumsteilen Zuschüsse durch das Bistum auf Antrag.

Darüber hinaus gibt es zum Teil Mittel der Kommunen oder Gelder von → Spendenden.

Weitere Details finden Sie im → Praxishandbuch ab S. 23

Förderrichtlinien

Das Bistum Münster hat Förderrichtlinien für Katholische Öffentliche Büchereien im rheinisch-westfälischen Bistumsteil erlassen. Die aktuelle Fassung kann auf der Homepage der → Fachstelle Büchereien eingesehen werden

Grundförderung

Für den Ausbau des Medienbestandes erhalten alle → KÖBs Finanzmittel, die entsprechend den → Förderrichtlinien die Bedingungen zur Grundförderung erfüllen. Dazu zählen die jährliche Abgabe der → Statistik, die Einhaltung des → Zielbestandes und ein → Umsatz von derzeit mindestens 1 im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums / 0,75 im → Offizialatsbezirk Oldenburg.

Haushaltsplan

Im Haushaltsplan des → Trägers sind die finanziellen Mittel aufgeführt, die für das Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. Die → KÖBs im rheinisch-westfälischen Teil sollten am Jahresanfang bei der → Zentralrendantur oder dem Pfarrbüro um einen Auszug aus dem Haushaltsplan der Pfarrei bitten. So ist der finanzielle Rahmen bekannt und es kann entsprechend geplant werden.

Im → Offizialatsbezirk Oldenburg ist der → Provisor der Kirchengemeinde für den Haushaltsplan zuständig.

Investitionsförderung

Fördermittel, die beantragt werden können, wenn → KÖBs im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums die Möblierung erneuern oder ergänzen müssen. Die Voraussetzungen dafür finden sich in den → Förderrichtlinien. Im → Offizialatsbezirk Oldenburg werden Anträge allgemein an das → Bischöflich Münstersche Offizialat in Vechta gerichtet, es gibt keine gesonderten Fördermittel für Büchereimöblierungen.

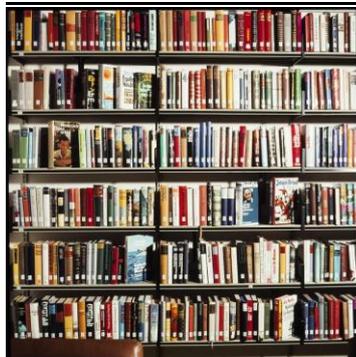
Jahresbericht

Der Jahresbericht bietet eine gute Möglichkeit, dem → Träger und auch der Presse die Arbeit des vergangenen Jahres vorzustellen und schriftlich zu dokumentieren. Im Gegensatz zu den nüchternen Zahlen des Statistikformulars soll der Jahresbericht diese Daten einordnen und bewerten. In ansprechender Form informiert der Bericht über die Aktivitäten der Bücherei im Laufe des vergangenen Jahres. Die Zahlen der → Deutschen Bibliotheksstatistik werden verständlich erläutert, z.B. durch grafische Darstellungen (Tabellen, Diagramme) sowie durch Vergleiche zu den Vorjahreswerten. Berichte über Aktionen und Veranstaltungen werden durch Fotos und Presseartikel anschaulicher und attraktiver. Beispiele finden sich auf der Homepage der → Fachstelle Büchereien.

Katholische Altenheimbüchereien (KAB) und sonstige Heime (KHB)

In Katholischen Altenheimen und sonstigen Heimen gibt es Büchereien, deren Medien und weitere Angebote speziell auf die Bedürfnisse der dort Wohnenden ausgerichtet sind. Der Aspekt der sozialen Büchereiarbeit steht hier im Vordergrund.

Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB)



Hiermit sind die Büchereien in Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde gemeint. Die Bücherei steht allen Menschen im Einzugsgebiet – egal welchen Alters oder welcher Konfession – offen. Katholische öffentliche Büchereien (KÖBs) gehören zu den öffentlichen Bibliotheken und sind ein fester Bestandteil der deutschen Bibliothekslandschaft. In einigen Städten und Gemeinden nehmen sie vertraglich geregelt die Aufgaben einer allgemeinen öffentlichen Bücherei wahr.

Die Leitung öffentlicher Büchereien wird sowohl haupt- als auch neben- und ehrenamtlich wahrgenommen. Zwei Drittel aller wohnortnahen, einfach zu erreichenden Büchereien sind in kirchlicher Trägerschaft, handeln im → pastoralen Auftrag und verdichten das öffentliche Bibliotheksnetz, d.h. sie versorgen die Bevölkerung mit Medien und Informationen.

KiBüAss-Kurs

ist die Abkürzung für Kirchliche Büchereiassistent/in. Die Fortbildung zum/zur »KiBüAss« wird vom Borromäusverein in Zusammenarbeit mit den Büchereifachstellen angeboten.

Der Kurs ist eine umfassende Ausbildung für alle Bereiche der Büchereiarbeit. Die Teilnehmer werden sowohl während der Präsenz- als auch während der Onlinephasen von geschulten Referenten betreut.

Weitere Infos sowie die Voraussetzungen zur Teilnahme auf der Homepage des → Borromäusvereins



Leitung

Die Leitung einer Bücherei kann von einer oder mehreren Personen übernommen werden. Zu den Leitungsaufgaben gehören:

- Gesamtverantwortung gegenüber dem → Träger
- Finanzen
- Entwicklung zukunftsweisender Perspektiven
- Vertrauliche Personalangelegenheiten
- Teambildung und Teampflege
- Leitungskontinuität im → Team

Diese Aufgaben unterstützt die → Fachstelle Büchereien unter anderem durch Beratungsangebote wie → Arbeitshilfen, die jeder Bücherei zur Verfügung stehen.

Logo der katholischen Büchereiarbeit

Es gibt ein einheitliches Logo, das für alle Veröffentlichungen verwendet werden sollte.

Im Programm →CatShop auf der Homepage des →Borromäusvereins gibt es den kostenlosen Logogenerator, bei dem das Logo um die eigenen büchereispezifischen Daten ergänzt werden kann.



Medienetat

Die Höhe des Medienetats, der einer Bücherei jährlich zur Verfügung stehen sollte, orientiert sich an der →Erneuerungsquote. Dieser Betrag (10 Prozent vom Zielbestand x Durchschnittspreis für Medien) kann sich aus Mitteln des Trägers, des Bistums, der Kommune und aus eigenen Einnahmen zusammensetzen. Für die →Katholischen Öffentlichen Büchereien im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums Münster wird der Medienetat jährlich von der →Fachstelle Büchereien errechnet und als Grundlage für die Haushaltsplanungen an die →Zentralrendanturen weitergeleitet.

Die →Fachstelle Büchereien steht den Büchereien im →Offizialatsbezirk Oldenburg, sowie den →BiKs für weitere Informationen zur Verfügung, da die Berechnung des Medienetats dort anders erfolgen kann.

Medienprofile



Das Rezensionsorgan des →Borromäusvereins und des →Sankt Michaelsbundes veröffentlicht jährlich ca. 3.500 bibliothekarische Besprechungen für alle Bestandsgruppen. Neben Büchern werden auch Nicht-Buch-Medien besprochen. Die Medienprofile sind Grundlage für den →Bestandsaufbau in Büchereien und werden vier Mal im Jahr durch den →Borromäusverein an alle Büchereien verschickt, die sie tatsächlich erhalten möchten.

Die Kosten für das Abo übernimmt die →Fachstelle Büchereien.

Möbel

Die Aufstellung der Regale und der anderen Möbel muss auf die Funktion der Bücherei und auf die Arbeitsabläufe abgestimmt sein. Eine optimale Regalaufstellung ermöglicht eine rasche Orientierung und sorgt für ein Wohlfühl-Klima. Alle notwendigen Möbel sollten von speziellen Bibliothekseinrichtungsfirmen bezogen werden. Diese gewährleisten die erforderliche Funktionalität und Stabilität. Durch die lange Liefergarantie sind spätere Einrichtungsergänzungen möglich. Außerdem bieten diese Hersteller Präsentationsmöbel, Bilderbuchtröge, EDV-Arbeitsplätze und Theken an.

Von Eigenfabrikationen muss abgeraten werden, da hier überwiegend negative und kostspielige Erfahrungen gemacht wurden.

Die →Fachstelle Büchereien berät gerne bei den ersten Überlegungen einer Neueinrichtung, bei der Auswahl der Möbel und gibt Auskunft über Zuschussmöglichkeiten (s. →Förderrichtlinien)

Newsletter

Die →Fachstelle Büchereien verschickt an alle Büchereien, deren Mitarbeitende sowie an alle an der Büchereiarbeit Interessierten regelmäßig einen Newsletter mit aktuellen Informationen, Neuigkeiten aus der Bibliothekslandschaft, Medientipps, Termine zu Fortbildungen usw. Anmeldungen sind mit Angabe der E-Mail-Adresse unter buechereien@bistum-muenster.de möglich.

Öffentlichkeitsarbeit

ist neben einem planvollen →Bestandsaufbau die Grundlage für den Erfolg einer Bücherei. →Veranstaltungen, Werbung und regelmäßige Veröffentlichungen gehören dazu.

Offizialatsbezirk Oldenburg

ist die Bezeichnung für den oldenburgischen Teil des Bistums Münster, der vom → Bischöflich Münsterschen Offizialat in Vechta aus verwaltet wird.

Onilo

Das Bistum Münster bietet eine Onilo-Bistumslizenz kostenfrei für alle KÖBs mit einer Öffnungszeit unter 20 Wochenstunden an. Onilo ist ein Lesernportal, das beliebte Kinderliteratur in einem speziellen sprach- und lesefördernden Format (Boardstories genannt) digitalisiert und inklusive passender Zusatzmaterialien wie Spiel- und Bastelanleitungen online anbietet. Ein didaktisch aufgewertetes, interaktives und optional mit Sprecher-Funktion ausgestattetes Bilderbuchkino. Über die Onilo-App sind die Inhalte auch offline nutzbar. [Bibliotheken und Streaming | ONILO.DE](#)

Onleihe-Verbünde

Zunehmend leihen technisch dafür ausgestattete Büchereien E-Books, E-Papers und andere E-Medien aus. Im Bistum Münster gibt es die Möglichkeit über vier verschiedene Onleihe-Verbünde (www.bibload.de, www.lies-e.de, www.libell-e.de und lisando <https://t1p.de/vphqc>) den Lesenden Literatur zur Verfügung zu stellen. Ehrenamtlich geleitete Büchereien können über den vom → Borromäusverein und der → Fachkonferenz organisierten Onleihe-Verbund www.libell-e.de zum 1. Oktober eines Jahres beitreten. Nähere Informationen finden sich auf den Startseiten der Verbünde und auf der Homepage der → Fachstelle Büchereien.

OPAC

ist ein öffentlicher, über das Internet zugänglicher Bibliothekskatalog der Bücherei. Voraussetzung: die Bücherei arbeitet mit → Bibliothecaplus. Der OPAC (Online Public Access Catalogue) zeigt alle, in der Bücherei eingestellten Medien mit Cover und entsprechenden Katalogdaten an und informiert automatisch, ob das Medium verfügbar oder ausgeliehen ist. Zudem werden die Neuanschaffungen der → KÖB angezeigt. Zusätzlich können die Nutzenden unabhängig von Zeit und Ort, ihr Konto aufrufen und selbstständig Verlängerungen oder Vorbestellung vornehmen. Der OPAC kann das Erstellen, die Pflege und mögliche Kosten einer eigenen Homepage völlig ersetzen. Er wird den Büchereien kostenlos von der → Fachstelle Büchereien angeboten.

Pastoraler Auftrag

Das Engagement der zumeist ehrenamtlich Mitarbeitenden geht weit über die reine Medienausleihe hinaus. Büchereien sind Orte der Kommunikation und der kirchlichen Kulturarbeit. Sie sind Anlaufstelle für Fragen, geben Orientierung, nicht zuletzt in Sinn- und Glaubensfragen. In den Büchereien steht der Mensch mit seinen vielfältigen Bedürfnissen, Lebenssituationen und unterschiedlichen Wurzeln im Mittelpunkt. Deshalb heißen die Einrichtungen in den Gemeinden unseres Bistums → Katholische Öffentliche Bücherei. Sie sind offen für alle, berücksichtigen in ihrem Angebot das christliche Bild vom Menschen, zum Beispiel bei der Medienauswahl, der Veranstaltungsarbeit und dem persönlichen Engagement des → Teams.

Praxishandbuch



„Bücherei : entdecken, verstehen, mitmachen – Ein Praxishandbuch“ dient als Grundlagenwerk dazu, erfahrenen Mitarbeitenden aktuelle Informationen und neu Hinzugekommenen eine erste Einführung in die Arbeitsbereiche einer Bücherei zu geben. Was immer an Fragen in der alltäglichen Büchereiverwaltung, der → Öffentlichkeitsarbeit oder auch der → Rechtsfragen auftauchen könnte, hier finden sich erste Informationen und Hinweise.

Ergänzt wird die gedruckte Form durch ein Online-Angebot, das aktuelle Veränderungen zeitnah aufgreift und weitere Praxisbeispiele darstellt. www.buecherei-praxishandbuch.de

Projektförderung

Zusätzlich zur → Grundförderung und zur → Investitionsförderung können → Katholische Öffentliche Büchereien für besondere Maßnahmen Fördermittel beantragen. Dies können medienbezogene Projekte (Aufbau und Erweiterung des religiösen und religionspädagogischen Bestandes, Reaktivierung einer Bücherei, Einführung eines neuen Mediums) aber auch Kooperationsprojekte (gemeinsamer Flyer, Teambegleitung), Erprobung neuer Dienstleistungen und Angebote oder die Teilnahme an der → Onleihe sein. Näheres findet sich in den → Förderrichtlinien. Büchereien im → Officialatsbezirk Oldenburg wenden sich an das → BMO

Provisor

Im → Officialatsbezirk Oldenburg ist der Provisor einer Kirchengemeinde für die finanzielle Abwicklung zuständig.

Rechtsfragen

Im Alltag der Bücherei sind einige rechtliche Vorgaben zu beachten. Sie betreffen das Büchereiteam, die Besuchenden, die Medien, die Ausleihe, die Veranstaltungen der Bücherei, ihre Räume, ihre Ausstattung und ihre Service-Angebote. Das Büchereiteam sollte die grundlegenden juristischen Rahmenbedingungen in der Bücherei kennen.

Einen ersten Überblick zu den wichtigsten Rechtsfragen bekommt man im → Praxishandbuch ab S. 152, dort finden sich auch Beispiele für eine → Benutzungsordnung oder Einverständniserklärungen für Eltern bei → Veranstaltungen.

Regionalbetreuung

In der → Fachstelle Büchereien gibt es für jede Bücherei im Bistum entsprechend den Kreisdekanaten eine direkte Ansprechpartnerin, die bei Fragen, Wünschen oder Problemen gerne weiterhilft.

Nähere Informationen auf der Homepage der → Fachstelle Büchereien

Sankt Michaelsbund

ist der Dachverband der katholischen Büchereien in Bayern und übernimmt dort regional ähnliche Aufgaben wie der → Borromäusverein in allen anderen Bundesländern Deutschlands.

Spenden

sind freiwillige Geldzuwendungen von Firmen oder Privatpersonen und können vom → Träger mit einer Spendenquittung belegt werden. Sachspenden fallen nicht darunter.

Statistik (siehe → Deutsche Bibliotheksstatistik – DBS)

Team



Büchereiarbeit benötigt unterschiedliche Talente. Der Ausleihdienst, das Bearbeiten von Medien, die Öffentlichkeitsarbeit und die Büchereiverwaltung sollten auf ein Team von Mitarbeitenden verteilt sein. Durch verschiedene Interessen, unterschiedliche Zeitkontingente und Schwerpunkte zeigt sich die Arbeit im Team bunt, vielfältig und abwechslungsreich. Teamarbeit ist Grundvoraussetzung für die Arbeit in der Bücherei, und doch gibt es einige Bereiche, die in der Verantwortung der → Leitung liegen sollten.

Thementage Bücherei (ehemals Regionaltreffen)

Alle zwei Jahre stattfindende Fortbildungsveranstaltung, die neben einem inhaltlichen Schwerpunktthema aktuelle Informationen und Trends der Bibliothekslandschaft vermittelt. Ein weiterer Aspekt ist der Erfahrungsaustausch der Büchereien untereinander. Bis zu zwei Mitarbeitende eines Büchereiteams können daran teilnehmen.

Träger

Der Träger der Bücherei ist die Pfarrei oder die soziale Einrichtung. Er ist für die finanzielle, personelle und räumliche Ausstattung der Bücherei verantwortlich. Die →Leitung ist dem Träger über die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel rechenschaftspflichtig. Deshalb legt die Büchereileitung dem verantwortlichen Gremium der Pfarrei die jährliche Statistik (s. →DBS) zur Kenntnisnahme vor. Ein zusätzlich erstellter →Jahresbericht über die Arbeit, die Aktionen und Veranstaltungen sowie über die Zusammensetzung des Büchereiteams im abgelaufenen Jahr ergänzt die statistischen Daten. Zudem unterschreibt der Träger die jährliche Statistik oder beantragt die →Durchsicht. Regelmäßige Gespräche zwischen Träger und Büchereileitung sollten selbstverständlich sein.

Umsatz

bezeichnet das Verhältnis von Entleihungen zum →Bestand einer Bücherei und ist ein wichtiger Indikator für die Nutzung der Medien. Ein Umsatz von über 1 bedeutet, dass die Bücherei ihren Gesamtbestand rechnerisch einmal verliehen hat.

→KÖBs im Bistum Münster erhalten die →Grundförderung derzeit ab einem Mindestumsatz von 1, (s. → Förderrichtlinien) bzw. 0,75 im →Offizialatsbezirk Oldenburg.

Umsatzsteuer

Mit dem Steueränderungsgesetz 2015 hat der Gesetzgeber die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand zum 1. Januar 2017 neu geregelt. Im angehängten Link finden Sie alle Informationen zur Umsatzsteuerbefreiung von KÖBs und welche Einnahmen steuerpflichtig sind.

[Microsoft Word - 2023_04_20 Umsatzsteuerbefreiung kulturelle Einrichtungen \(bistum-muenster.de\)](#)

Veranstaltungen

und Aktionen nehmen einen wichtigen Platz im Angebot der Bücherei ein. Sie bringen die Bücherei ins Gespräch und helfen, die Einrichtung zu einem wichtigen Bestandteil im kulturellen Angebot der Pfarrei zu machen. Veranstaltungen fördern den Kontakt zu den Lesenden aber auch zu neuen Nutzern und sind für eine erfolgreiche Büchereiarbeit unverzichtbar. Beispiele finden sich auf der Seite der →Fachstelle Büchereien und des →Borromäusvereins, s. auch →Bibfit

Versicherung

Mitarbeitende von Büchereien sind über die allgemeine Versicherung des →Trägers bei ihrem ehrenamtlichen Dienst versichert. Daher muss ihm eine aktuelle Liste des Büchereiteams vorliegen. Bei einem Unfall während der Verrichtung des Ehrenamtes ist der Träger unmittelbar zu benachrichtigen!

Zentralrendantur

Die Zentralrendantur (kurz ZR) ist im rheinisch-westfälischen Bistumsteil von der Pfarrei beauftragt, Ihre finanziellen und vertraglichen Belange zu vertreten. Hier kann die Büchereileitung den →Haushaltsplan und die Saldenliste mit den aktuellen Kontoständen erhalten.

Die Beantragung von →Projekt- und →Investitionsförderung erfolgt ebenfalls über die ZR und wird von dort an das →Bischöfliche Generalvikariat weitergeleitet.

Zielbestand

Für jede Bücherei wurde durch die Fachstelle Büchereien ein Zielbestand festgelegt, ausgehend von der Raumgröße, dem Umsatz und einem umsatzabhängigen Bonus. Er wird alle zwei Jahre aktualisiert. Nach diesem Zielbestand richtet sich der Finanzrahmen für den Bestandsaufbau, s. Erneuerungsquote. Bei einer Überschreitung des Zielbestandes von mehr als 15% erfolgt keine Förderung, s. Förderrichtlinien.

Wichtige Adressen und Links im Überblick

Bischöfliches Generalvikariat

Fachstelle Büchereien

Rosenstraße 16

48143 Münster

Fon: 0251 495-6062

buechereien@bistum-muenster.de

www.bistum-muenster.de/buechereien

Borromäusverein e.V.

Wittelsbacherring 9

53115 Bonn

Fon: 0228 7258-400

www.borromaeusverein.de

Bischöflich Münstersches Offizialat

Sachbereich Büchereiwesen, Sonja Hillebrand

Bahnhofstr. 6

49377 Vechta

Fon: 04441 872-214

buechereiwesen@bmo-vechta.de

Ansprechpartner für finanzielle Fragen der Büchereien im Offizialatsbezirk Oldenburg

ekz.bibliotheksservice GmbH

Bismarckstraße 3

72764 Reutlingen

Clarissa Eitl u. Dominique Loll

Fon: 07121 144-442

koeb@ekz.de

ekz.de/koeb

Praxishandbuch online www.buecherei-praxishandbuch.de/index.php?id=48

OPAC Bistum Münster <https://webopac.bistum-muenster.de/>

Stand: Dezember 2023